

Was ist, wenn Sie nicht mehr zupacken können?

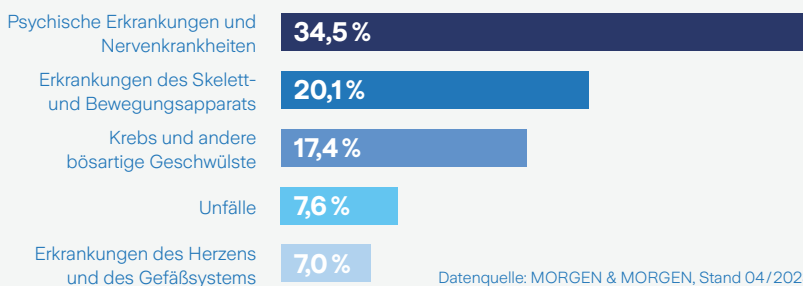
Der Verlust der Arbeitskraft kann jeden treffen. Wer in seinem Beruf immer sein Bestes gibt, sollte nicht plötzlich vor dem Nichts stehen. Sichern Sie sich daher rechtzeitig ab.

Nicht mehr arbeiten zu können, wird durchschnittlich für jeden Vierten bittere Wahrheit*. Handwerker sind aufgrund ihrer hohen körperlichen Belastung vor allem durch Unfälle und Skeletterkrankungen besonders gefährdet, werden aber auch durch psychische Erkrankungen berufsunfähig.

* Quelle: Aktuar Aktuell (Ausgabe 44/Dezember 2018)



Hauptursachen für Berufsunfähigkeit



Wir schützen Ihre Existenz – mit dem Berufsunfähigkeits-Schutzbrief

Zahlungen,
die Sie auffangen

- **Berufsunfähigkeitsrente**
Wenn Sie mindestens sechs Monate berufsunfähig sind, erhalten Sie für die Dauer der Berufsunfähigkeit die vereinbarte Rente – auch rückwirkend.
- **Zahlung auch bei Arbeitsunfähigkeit**
Sie können zusätzlich eine Arbeitsunfähigkeitsleistung für maximal 24 Monate einschließen.
- **Überbrückungshilfe**
Stellt Ihr privater Krankenversicherer die Krankentagegeldzahlungen bzw. Ihr gesetzlicher Krankenversicherer die Krankengeldzahlungen ein, erhalten Sie von Zurich eine Überbrückungshilfe in Höhe Ihrer Berufsunfähigkeitsrente. Diese wird gezahlt bis zur Leistungsentscheidung von Zurich, ob Berufsunfähigkeit besteht, maximal für zwölf Monate.**

Unterstützung,
wenn Sie Hilfe benötigen

- **Professionelle Rehabilitationshilfe**
Im Leistungsfall unterstützen Sie auf Wunsch Experten bei Fragen zur Rehabilitation und beruflichen Reintegration.
- **Kostenbeteiligung**
Bei einer hieraus vereinbarten medizinischen Rehabilitations- oder beruflichen Reintegrationsmaßnahme übernehmen wir die Kosten in Höhe von bis zu sechs Monatsrenten.
- **Starthilfe**
Sie erhalten eine Starthilfe für den beruflichen Wiedereinstieg in Höhe des Sechsfachen Ihrer monatlichen Rente, wenn Ihre Berufsunfähigkeit weggefallen ist und Sie noch keiner beruflichen Tätigkeit nachgehen.

Schutz, der sich
mit Ihnen verändert

- **Lebensphasenkonzept**
Sie können Ihren Versicherungsschutz bei bestimmten Ereignissen (z. B. Heirat, Geburt eines Kindes oder Ablegen einer Meisterprüfung) und zusätzlich einmalig in den ersten fünf Jahren nach Versicherungsbeginn ohne erneute Gesundheitsprüfung aufstocken.
- **Weltweiter Schutz – rund um die Uhr**
Wo auch immer Sie leben oder arbeiten – Sie sind rund um die Uhr abgesichert. Auch in Ihrer Freizeit.

** Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Berufsunfähigkeit kann viele Gründe haben

Gut, wenn man sich rechtzeitig abgesichert hat



**Andreas P., 41 Jahre,
Fliesenleger**

Arbeiten unmöglich

- Starke Schmerzen in Knien und Hüften

Andreas P. arbeitete seit seinem 17. Lebensjahr als Fliesenleger. Die jahrelange körperlich anstrengende Arbeit führte zu degenerativen Veränderungen in Knien und Hüften. Die Folge: starke Schmerzen. Da Andreas P. nicht mehr in der Lage ist, sich hinzuknien oder in die Hocke zu gehen, kann er nicht mehr als Fliesenleger arbeiten. Aus seiner Berufsunfähigkeitsversicherung erhält er deshalb eine Monatsrente von 1.200 EUR.



**Silke J., 32 Jahre,
Modellbauerin**

Wenn die Kraft fehlt

- Tiefe Niedergeschlagenheit
- Angstzustände

Silke J., Modellbauerin in der Automobilindustrie, liebt ihren Beruf. Doch vor etwa zwei Jahren fiel es ihr immer schwerer, sich morgens aufzuraffen. Zudem litt sie unter Angstzuständen. Der Hausarzt diagnostizierte eine Depression. Silke J. begab sich in Behandlung. Es dauerte eineinhalb Jahre, bis sie wieder arbeiten konnte. In diesem Zeitraum erhielt sie monatlich 1.200 EUR aus ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung. Silke J. nahm unser Rehabilitations- und Wiedereingliederungsangebot an. Die dafür angefallenen Kosten hat Zurich übernommen. Mittlerweile kann sie ihren Beruf wieder ausüben.



**Manfred H., 48 Jahre,
Malermeister**

Das berufliche Aus für den Chef

- Herzmuskelerkrankung

Manfred H., seit 24 Jahren Malermeister, übernahm den Malerbetrieb seines Vaters. Aufgrund auffälliger EKG-Werte wurde er an einen Kardiologen überwiesen. Dieser stellte fest, dass Manfred H. an einer Herzmuskelerkrankung litt – die Folge von verschleppten grippalen Infekten. Mit einer Herzleistung von nur noch 26% musste er sofort kürzertreten. Leitern oder Gerüste zu besteigen war ihm strikt verboten. Eine Umorganisation des Betriebs war ihm nicht möglich. Dank der finanziellen Unterstützung aus seiner Berufsunfähigkeitsversicherung kann er seinen Betrieb fortführen, obwohl er selbst nicht mehr aktiv mit anpacken kann.

Fotos und Fallschilderungen beispielhaft

Unter www.zurich.de/de-de/pk/vorsorge-vermoegen/berufsunaefahigkeitsversicherung/lebenshelden stellen wir Ihnen Manfred H. und andere Kunden vor, die ihr Schicksal gemeistert haben.